

Exkursion Samstag 28.09.2024

Ortenburger Senkungsfeld und Obere Meeresmolasse in Ostniederbayern

Kontakt: fritz.pfeil@pfeil-verlag.de

Vom Treffpunkt **NAWAREUM** in Straubing ausgehend werden **vier Exkursionspunkte** angefahren:

1. Maierhof: „Kieselnierenkalk“ (Oberjura, Ortenburg Formation) und „Ortenburger Meeressande“ des Eggenburgiums

2. Neustift, Niederbayerische Schotterwerke: Transgressionssande des Ott nangiums (Brandungszone der Neuhofener Mergel) und Ortenburger Schotter

3. Rauscheröd: Ortenburger Schotter (Ott nangium/Karpatium)

4. Mitterdorf: Neuhofener Mergel (Ott nangium)

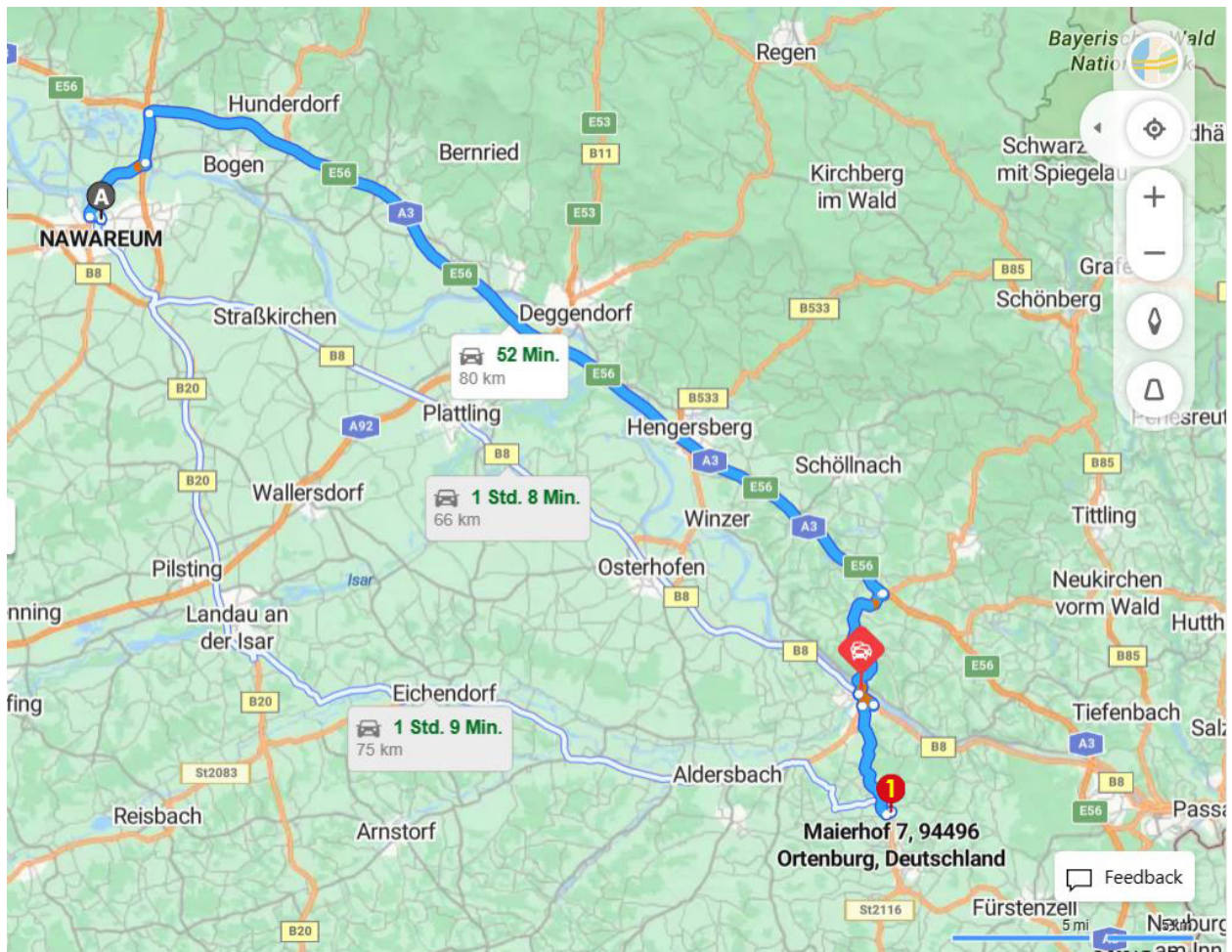
Kaffeepause in **Fürstenzell** und Rückfahrt nach Straubing

Zeitplan der gesamten Exkursion:



Abfahrt mit Bus in Straubing beim **NAWAREUM**, Schulgasse 23a um **10:00 Uhr**

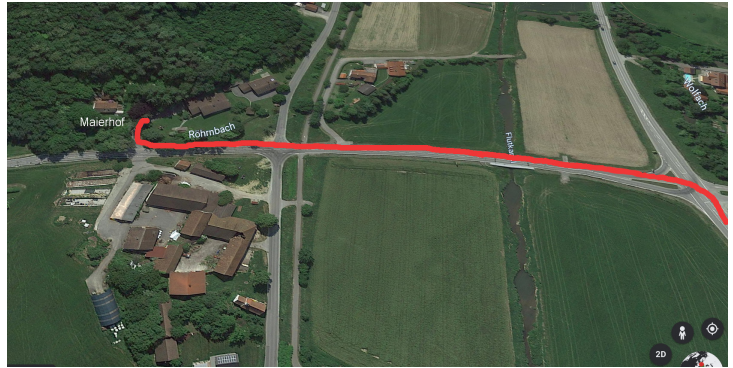
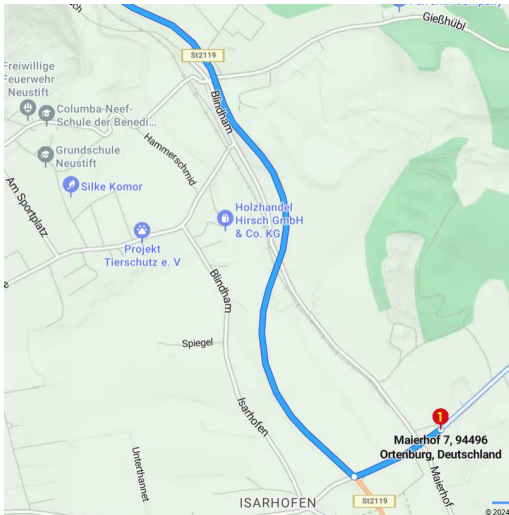
über A3 (Deggendorf/Vilshofen) nach Maierhof; 80 km, **Fahrzeit ca. 1 Stunde**



Station 1: Maierhof

Ankunft in Maierhof um ca. 11:00 Uhr.

Parkmöglichkeit und Treffpunkt mit Bernhard Weinberger, der uns durch sein Grundstück führen wird.



Aufenthalt in Maierhof 1h.

Zwischen Donau und Wolfach ist hier im sog. „Ortenburger Senkungsfeld“ eine kleine fossilreiche Kalkscholle aus der Zeit des Mittleren und Oberen Jura erhalten. Nach einer kurzen Einführung in die lokale Tektonik werden charakteristische Fossilien aus dem Jurakalk von Maierhof und dem Ortenburger Meeressand gezeigt, z.B. große in situ erhaltene Kammuscheln (s. Bild).



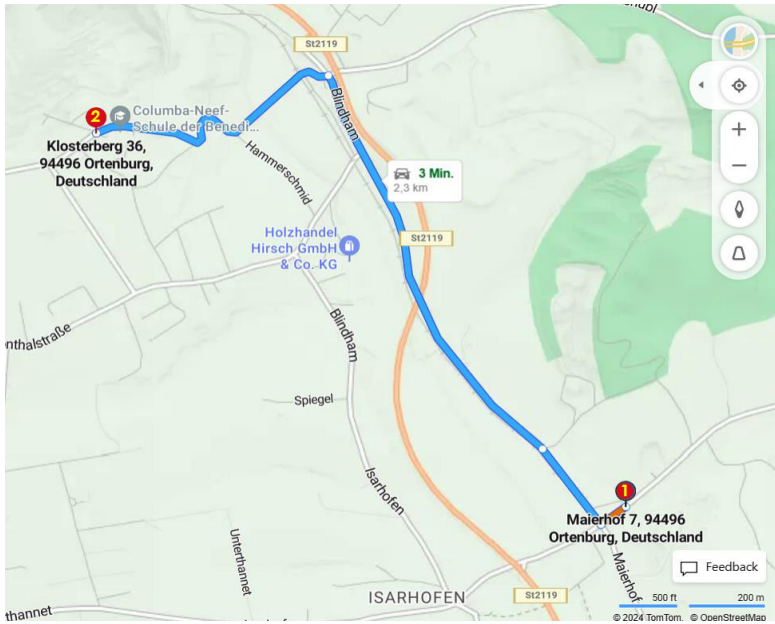
Dann oder schon währenddessen besteht an drei Schürfstellen der alten Abraumhalden Gelegenheit, Ammoniten und Haizähne zu finden, oder in dem paradiesisch schönen Naturgarten die Seele baumeln zu lassen.

Der hier im „Kieselnierenkalk“ häufig vorkommende Hornstein (s. Bild) wurde bereits in der Mittel- und Jungsteinzeit gesammelt und zu Werkzeugen verarbeitet. Noch vor 70 Jahren stand in Maierhof ein großer Ziegel- und Kalkbrennofen, wie er noch heute im etwa 10 km nördlich von Vilshofen in Flintsbach zu sehen ist.

Abfahrt in Maierhof um 12:00 Uhr zu den nur 1 km entfernten **Niederbayerischen Schotterwerken**.



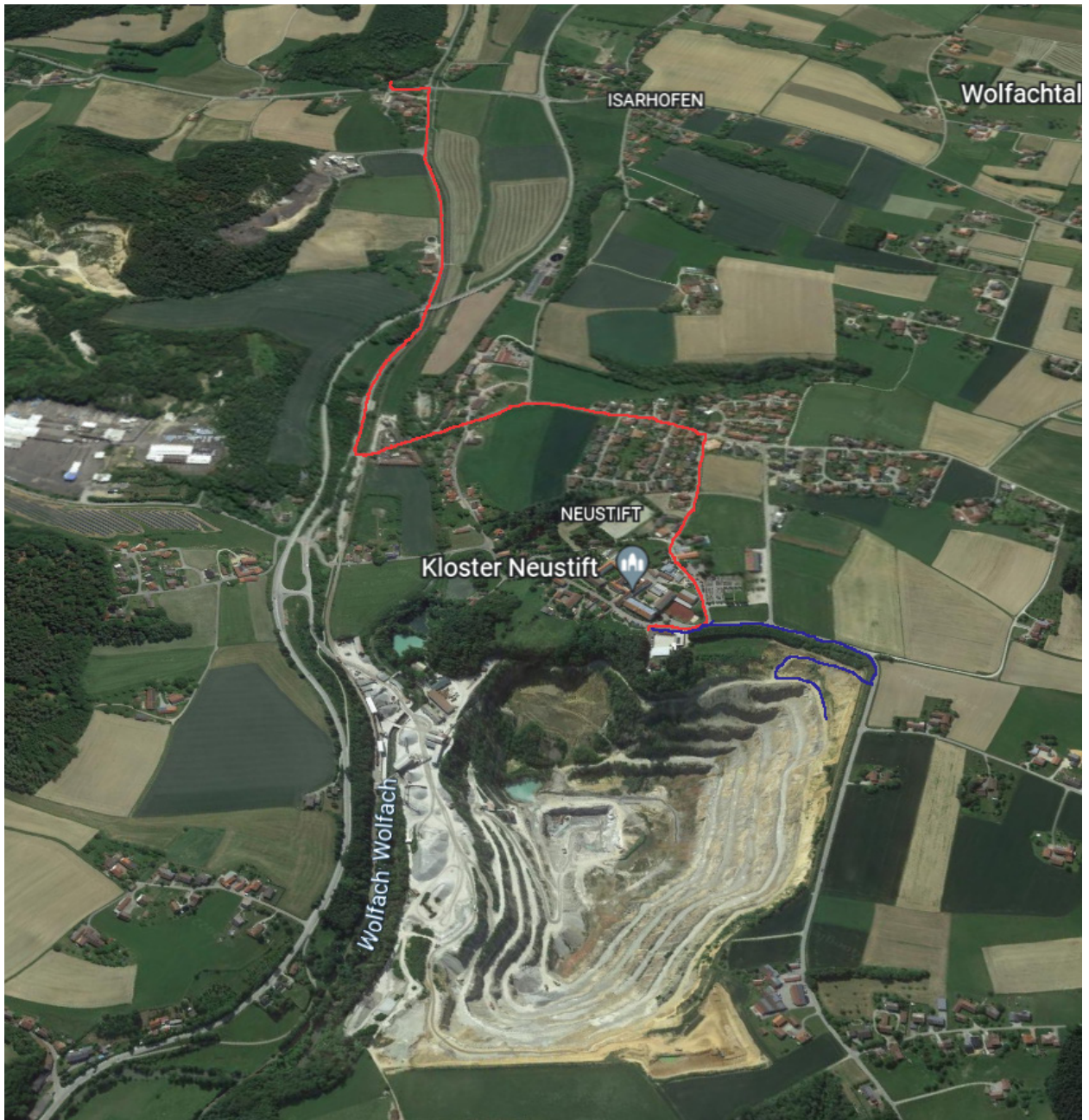
Station 2: Niederbayerische Schotterwerke Neustift



Parkplatz beim Feuerwehrhaus. Von da zu Fuß (blaue Linie auf dem Foto) zum westlichen Eingang des Steinbruchs.

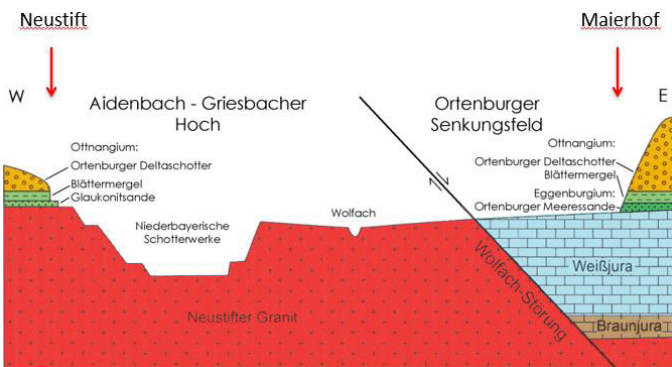
Aufenthalt in Neustift von ca. 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Im Hangenden des Neustifter Granits Gelegenheit zur Mittagspause, während ich etwas über die hier anstehenden Transgressionssande des Ottnangiums (Brandungszone der Neuhofener Mergel) erzähle. Insgesamt haben wir **1 h Zeit zum Sammeln** in den Meeressanden. Jeder kann hier Muscheln (1), Korallen, Zähne von Haien (2) und mit Glück sogar Zähne von Walen (3) und Delphinen finden.



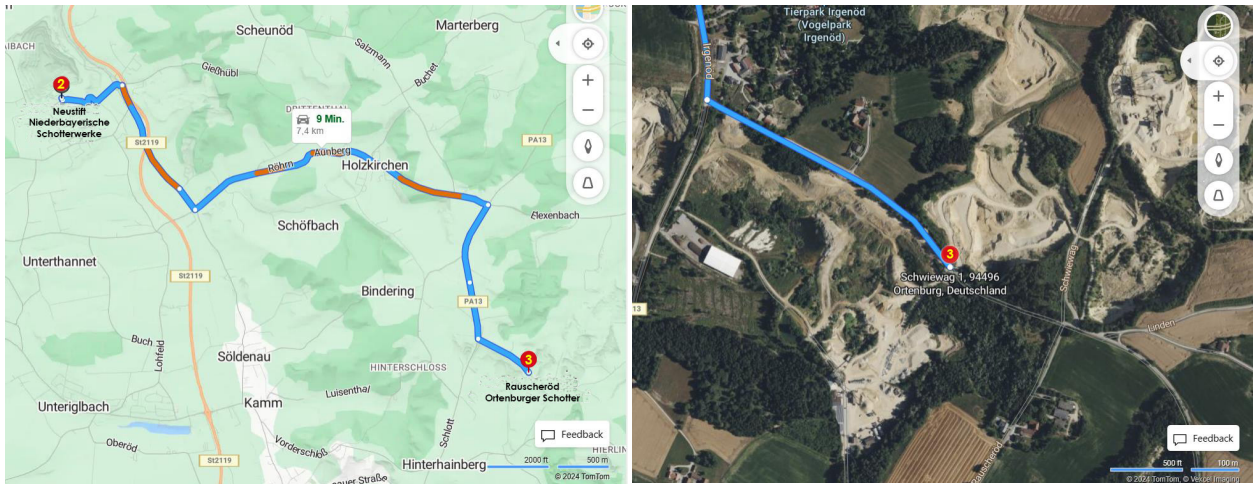


Fossilensuche im Neustifter Granitsteinbruch: Die Teilnehmer waren so begeistert, dass sie am liebsten noch weitergemacht hätten. – Fotos: Elmar Grimbs

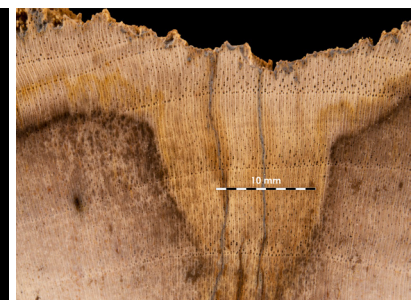
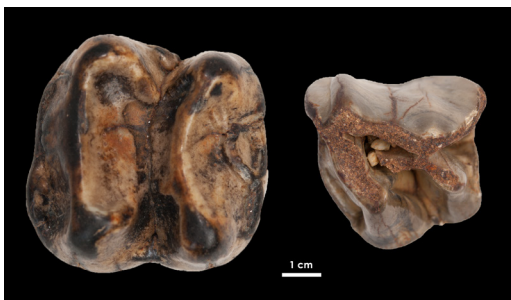


Station 3: Rauscheröd

Abfahrt nach Rauscheröd um ca. 13:30 Uhr. 7,5 km, Fahrzeit ca. 10 min.



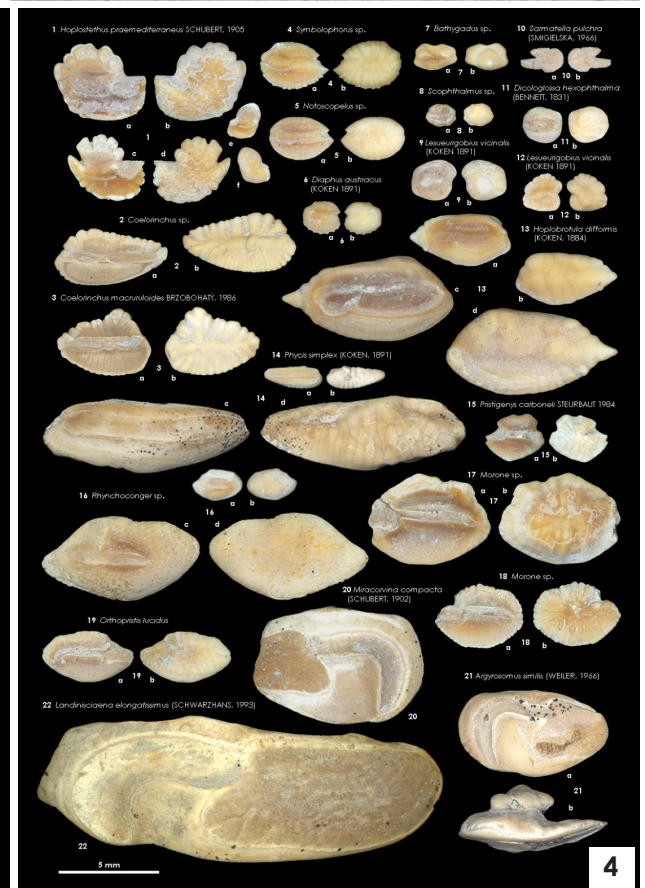
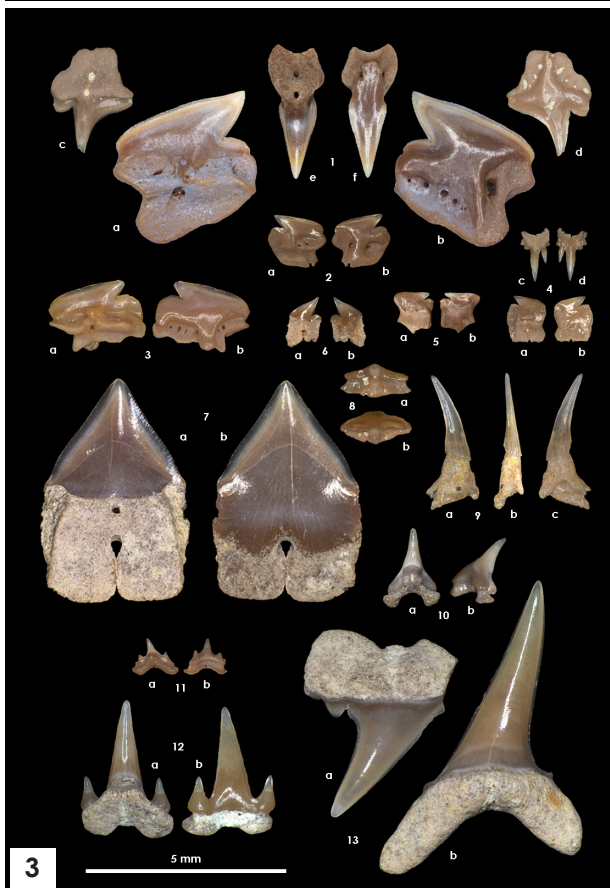
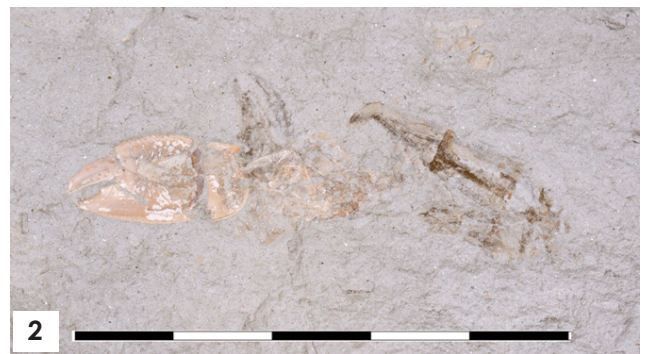
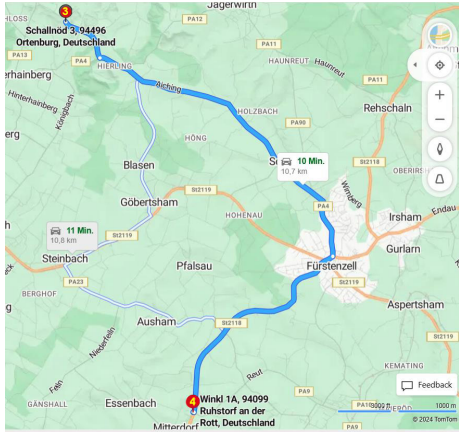
Ankunft in Rauscheröd um ca. 13:45 Uhr. Kurzer Aufenthalt (20 min) um den Ortenburger Schotter vorzustellen. Hier wurde der „Hirsch von Rauscheröd“ ausgegraben und Reste zahlreicher weiterer großer (Elefanten, Nashörner) und kleiner Wirbeltiere (Eidechsen, Schlangen, Amphibien, Fische) zusammen mit versteinerten tropischen Hölzern (Palmen, Mahagonigewächse) gefunden. Von Bedeutung ist Rauscheröd, weil Funde von marinen Tieren (Haie, Rochen, Seekühe, Auster) den Ortenburger Schotter als Deltaschotter mit Verbindung zum Meer ausweisen.



Station 4: Mitterdorf

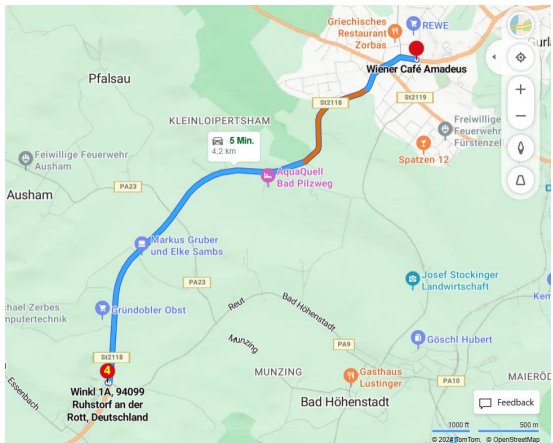
Abfahrt nach Mitterdorf um 14:15. 11 km, Fahrzeit ca. 10 min. **Ankunft in Mitterdorf ca. 14:30 Uhr.**

Aufenthalt ca. 30 min. Die Ziegelei Erbersdobler baut hier Neuhofener Mergel aus dem unteren Ottunangium ab. Wir werfen einen kurzen Blick auf den Abbau und ich erzähle etwas über die im Vergleich zu Maierhof und Neustift sehr unterschiedliche Tiefwasserfauna mit Mollusken (1), Krebsen (2) und durch Schlämmen des Sediments gewonnenen „Mikro“-Fossilien, die einen weltweit einzigartigen Einblick in eine Fauna mit einer Vielzahl an Tiefwasserfischen mit Zähnen von Haien (3) und Otolithen von Knochenfischen (4) in außergewöhnlich guter Erhaltung erlauben.



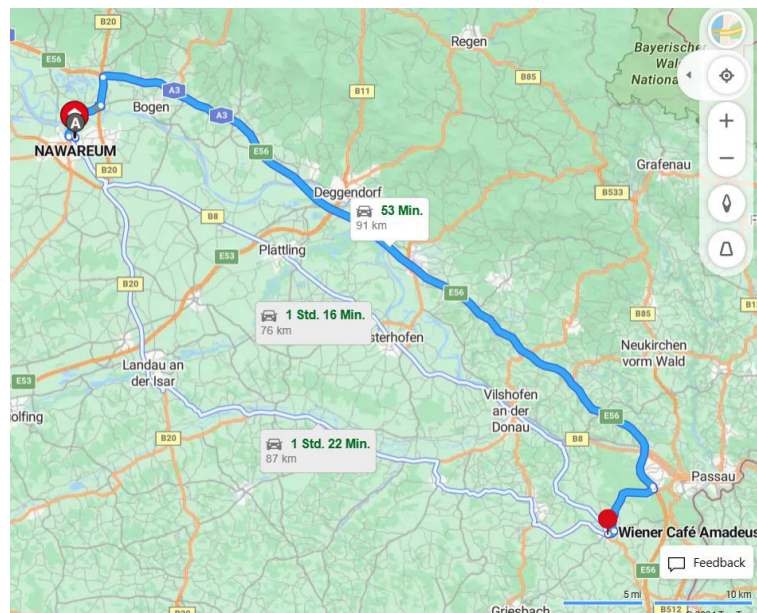
Kaffeepause in Fürstenzell

Abfahrt nach Fürstenzell um 15:00. Ankunft 15:15 Uhr.



1 h Kaffeepause im Wiener Café Amadeus, Passauer Str. 1, mit Gelegenheit, Fragen zu stellen und gefundene Fossilien zu bestimmen.

Rückfahrt nach Straubing um 16:15 Uhr über A3 ca. 90 km, Fahrzeit ca. 1h.



Ankunft in Straubing beim NAWAREUM um ca. 17:15 Uhr.



Und abschließend noch in eigener Sache ...

Alle bei dieser Exkursion besuchten Orte, alle geologischen und paläontologischen Erklärungen, alle erwähnten Fossilien und noch viel mehr sind ausführlich mit vielen Abbildungen in **Band 37** Ulrich Hauner: „Bayerischer Wald vom Pfahl zur Donau“ der Reihe „**Wanderungen in die Erdgeschichte**“ als Exkursion J „Eine Schatzkammer mesozoischer und tertiärer Fossilien am Rande des Neuburger Waldes“ (S. 125-186) von mir beschrieben. Zur Vorbereitung und zur Nachlese kann ich diesen Band nur wärmstens empfehlen. Er kann auf unserer Internetseite www.pfeil-verlag.de versandkostenfrei für € 35 bestellt werden.